



Mein schöner Rasen!
Der einfache Weg dorthin



Rasen ist nicht gleich Rasen



Mischung und Qualität entscheiden über Ihr Rasenglück

Die Ansprüche an einen Rasen sind sehr verschieden. So wünschen sich Familien einen belastbaren Rasen auf dem die Kinder spielen können. Tierliebhaber bevorzugen einen Rasen, der Belastungen durch spielende Hunde gewachsen ist. Naturbezogene Menschen tendieren zu einem rustikalen Rasen mit dezentem Blühaspekt, bei dem die Natürlichkeit vor der filigranen Perfektion steht.

Nicht selten dient ein Rasen auch als Visitenkarte des Gartens, wobei die Belastbarkeit der Fläche dann eher nebensächlich ist. Alle Rasenfreunde gemeinsam haben jedoch den Wunsch nach einem gesunden, saftig grünen Rasen, der möglichst wenig Arbeit macht. Doch diese Wünsche alleine entscheiden noch nicht, welcher Rasen der Richtige ist.

Auch die natürlichen Bedingungen wie Schatten und Sonne oder feuchter und trockener Boden nehmen Einfluss auf die richtige

Wahl des Rasensaatgutes. Finden Sie auf den folgenden Seiten heraus, welcher Rasentyp Sie sind. Achten Sie beim Kauf von Rasensaatgut neben der richtigen Mischung auch auf die Qualität. Hochwertiges Marken-Saatgut ist nicht preiswert, zahlt sich aber aus. Vorsicht ist bei Billigmischungen geboten. Sie enthalten häufig schnell wachsende Futtergräser, die den Anforderungen eines dichten, langfristig schönen Rasens nicht gerecht werden.

Inhalt

Die unterschiedlichen Rasentypen	Seite	04 – 05
Rasenneuanlage	Seite	06 – 09
Nachsaat / Rasenreparatur	Seite	10 – 11
Rasenpflege	Seite	12 – 15
Blumenwiesen	Seite	16 – 17
Mantelsaat® - Was ist das?	Seite	18 – 19
Qualität macht den Unterschied	Seite	20 – 21
Der richtige Rasen auf einen Blick	Seite	22 – 23
Strapazierrasen	Seite	24 – 25
Zierrasen	Seite	26
Schattenrasen	Seite	27
Nachsaat	Seite	28
Kräuterrasen	Seite	29
Blumenwiese	Seite	30 – 31

Finden Sie
auf den folgenden
Seiten heraus,
welcher Rasentyp
Sie sind.

Die unterschiedlichen Rasentypen

Alles auf
einen Blick
S. 22 - 23

Die unterschiedlichen Rasenmischungen weichen deutlich in ihrem Pflegeaufwand sowie ihren Einsatzmöglichkeiten voneinander ab. Dies sollten Sie unbedingt bei der Auswahl Ihres Rasens berücksichtigen. Grundsätzlich gilt jedoch, dass ein schöner, repräsentativer Rasen nicht ganz ohne Pflege und ohne regelmäßiges Mähen zu erreichen ist.

Auf der nebenstehenden Seite finden Sie einen Überblick über die sechs gängigsten Rasentypen, um Ihnen bei der Auswahl des für Sie richtigen Rasens eine Hilfestellung zu leisten.

Strapazierrasen,

auch unter Gebrauchsrasen, Spielrasen oder Sportrasen bekannt, ist der populärste Rasentyp. Er ist hoch belastbar und verträgt regelmäßige Nutzung z. B. durch spielende Kinder oder Hunde hervorragend. Der Pflegeaufwand richtet sich nach der entsprechenden Belastung, d. h. mit höherer Nutzungsintensivität steigt auch der Pflegeanspruch. Grundsätzlich ist ein Strapazierrasen im Vergleich zu einem Zierrasen aber weniger arbeitsintensiv. Die richtigen Produkte finden Sie auf S. 24 – 25

Nachsaat,

oder auch Reparaturmischungen, sind Problemlöser, wenn Lücken in einer Rasenfläche zu groß geworden sind und sich durch natürliche Regeneration nicht mehr schließen. Zur Auffrischung Ihres Rasens durch wertvollere Gräser sind diese Mischungen ebenfalls hervorragend geeignet. Zur Gesunderhaltung einer bestehenden Rasenfläche ist jährliches Vertikutieren unabdinglich. Im Anschluss daran sollte unbedingt mit einem Nachsaatprodukt gearbeitet werden. Dies gilt auch für Rollrasenflächen. Die richtigen Produkte finden Sie auf S. 28

Zierrasen,

auch Englischer Rasen genannt, besteht aus sehr feinblättrigen Gräsern, die nur gering belastbar sind. Er eignet sich nicht für Flächen, die intensiv genutzt werden. Ein Zierrasen wird hauptsächlich zu repräsentativen Zwecken, z. B. in Vorgärten, eingesetzt. Er stellt einen sehr hohen Pflegeanspruch und sollte zweimal wöchentlich gemäht werden. Erst durch einen regelmäßigen Tiefschnitt entfaltet er seinen Zierrasencharakter. Die richtigen Produkte finden Sie auf S. 26

Schattenrasen,

ist die einzige Rasenmischung, die unter reduzierten Lichtverhältnissen überleben kann. Wichtig hierfür ist jedoch eine gute Versorgung mit Wasser und Nährstoffen. Schattenrasen kann aber auch in sonnigen Lagen eingesetzt werden. Die richtigen Produkte finden Sie auf S. 27

Kräuterrasen,

ist ein natürlicher Rasen mit dezentem Blühaspekt, nicht zu verwechseln mit einer typischen Blumenwiese. Er enthält neben Gräserarten auch niedrig wachsende Kräuter und Blumen, die selbst bei einem regelmäßigen Schnitt blühen.

Kräuterrasen eignet sich hervorragend für Hausgärten, wo die Natürlichkeit vor der filigranen Perfektion steht. Er kann mit ein wenig Phantasie sehr abwechslungsreich gestaltet werden. Durch Variieren der Mähhöhen lassen sich wunderschöne Wachs-tumsinseln in einen Garten zaubern. Die richtigen Produkte finden Sie auf S. 29

Blumenwiesen,

bestehen aus Wiesenblumen, einjährigen Feldblumen, Kräutern, Gräsern und Kleearten. Sie bilden eine farbenfrohe Flora und sollten möglichst nicht betreten werden. Der Pflegeanspruch dieser Mischungen ist sehr gering, da sie nur zweimal jährlich, im zeitigen Frühjahr und nach dem Abblühen im September, gemäht werden müssen. Zahlreiche Tiere, insbesondere Schmetterlinge und Bienen, finden in Blumenwiesen Nahrung und Lebensraum. Die richtigen Produkte finden Sie auf S. 30 – 31

Rasenneuanlage

Optimale Aussaat für ein optimales Ergebnis

Bodenvorbereitung

Die vorherige Bepflanzung muss vollständig – inklusiv sämtlicher Wurzeln – von der Fläche beseitigt werden. Steine und anderer Unrat sollten ebenfalls abgesammelt werden.

Bodenlockerung

Ein lockerer Boden sorgt für problemloses Versickern von Wasser. Staunässe wird somit verhindert. Der Boden sollte spatentief umgegraben werden. Bei größeren Flächen sollte hierzu eine Motorfräse verwendet werden.

Bodenverbesserung

Ihr neuer Rasen bevorzugt einen sandigen Lehmboden. Dieses Ideal ist nicht immer gegeben und macht daher Bodenverbesserungen notwendig. Sehr feuchte oder verdichtete Böden verlangen nach einer Drainage. Heben Sie ca. 40 cm tiefe Gräben aus und füllen Sie diese mit grobem Kies, den Sie mit einer ca. 15 cm hohen Schicht humusreichem Boden abdecken. Die Anzahl der Gräben hängt von der Verdichtung des Boden ab. Professionelle Hilfe ist bei dieser Angelegenheit empfehlenswert. Auf Tonböden entsteht häufig Staunässe durch unzureichendes Versickern von Niederschlägen.

In diese Böden sollte daher eine 3 cm dicke Sand- und 1 cm dicke Kompostschicht eingearbeitet werden. Idealerweise graben Sie diese 10 cm tief in die Erde ein. In Gärten von Neubauten fehlt oft die oberste, humusreiche Erdschicht. Hier ist es unabdingbar, den Boden mit einer 15 cm dicken Schicht Gartenerde zu bedecken. Bei sandigen Böden sorgt die Einarbeitung von Gartenhumus oder Kompost zu einer höheren Speicherkapazität von Wasser und Nährstoffen.

Bodenruhe

Nach der Bodenbearbeitung wird das Saatbeet möglichst eben und glatt abgeharkt. Die Fläche sollte jetzt 14 Tage bis 3 Wochen ruhen, damit sich der Boden gut absetzt und in der Erde befindliche Unkräuter keimen und auflaufen können. Nach der Ruhezeit wird die Oberfläche nochmals mit einem Rechen 2-3 cm tief aufgelockert und der Boden fein zerkleinert. Der Unkrautbewuchs wird entfernt und die Fläche geglättet. Damit der Boden nicht zu locker ist, wird er angewalzt oder mit Brettern angetreten.

Aussattermin

Rasen kann vom Frühjahr bis Ende Herbst ausgesät werden, wobei die günstigsten Monate April, Mai, Juni, September und Oktober sind. In dieser Zeit verfügt der Boden über eine Grundwärme. Im Herbst erleichtern die Niederschläge zusätzlich das notwendige Feuchthalten des Saatgutes. Ein regenfreier, windstillere Tag mit leichter Bewölkung eignet sich ideal für die Aussaat.

Startdüngung

Um optimale Startbedingungen für die Rasensaat zu schaffen, wird zur Neuansaat zusätzlich ein Spezialdünger (Starterdünger) ausgebracht. Der enthaltene Phosphor sorgt für die notwendige Nährstoffversorgung der jungen Rasenpflanzen und deren Wurzel- und Blattbildung.



Rasenneuanlage

Optimale Aussaat für ein optimales Ergebnis

Aussäen

Achten Sie darauf, dass das Saatbeet nicht zu feucht ist. Schütten Sie das Saatgut aus der Verpackung in einen Eimer und mischen Sie es gut durch. Säen Sie die entsprechende Loretta® oder Greenfield® Mischung in Kombination mit dem Dünger mit der entsprechenden Aussaatstärke gleichmäßig von Hand oder mit einem Streuwagen aus. Mit einem Streuwagen lässt es sich am gleichmäßigsten arbeiten. Hierbei sollte die Aussaatstärke verringert und dafür die Fläche mehrmals kreuzweise abgefahren werden.

Bei den Produkten Greenfield® Nachsaat und Loretta® Reparatur ist ein Einharken des Rasensamens nicht nötig, da es sich um Mantelsaat®-Produkte handelt. Dieses Mantelsaatgut ist im Vergleich zu Nacktsaatgut schwerer, somit ist ein ausreichender Bodenkontakt gewährleistet. Bei diesen Produkten kann auch auf eine Startdüngung verzichtet werden, da die notwendigen Nährstoffe in der Mantelsaat® bereits enthalten sind. Durch die Färbung der ummantelten Rasensamen lässt sich außerdem die Aussaatfläche besser auf Gleichmäßigkeit überprüfen.

Nähere Informationen zur Mantelsaat® finden Sie auf den Seiten 18–19. Bei Nacktsaatprodukten harken Sie den Rasensamen und Dünger leicht ein. So wird ein sicherer Bodenkontakt der Samen gewährleistet.

Häufiges,
regelmäßiges
Mähen sorgt
für einen dichten
Rasen.

Bewässern

Das Saatbeet muss in der Keimzeit (3–5 Wochen) stets feucht gehalten werden, um ein Austrocknen der Keimlinge zu verhindern. Am besten eignet sich hierfür ein Rasensprenger. Wichtig ist, dass der Regner mit feinen Düsen arbeitet, damit das Saatgut nicht ausgewaschen und der Boden nicht verschlämmt und hart wird. Die günstigste Zeit für die Beregnung sind die frühen Morgen- oder späten Abendstunden.

Der erste Schnitt

Nach Erreichen einer Wuchshöhe von ca. 8–10 cm wird der junge Rasen zum ersten Mal gemäht. Beim ersten Schnitt sollten nur die Spitzen (1–2 cm) abgemäht werden. Die folgenden Schnitte, ca. alle 5–7 Tage, können dann in der gewünschten Rasenhöhe erfolgen. Häufiges Schneiden – besonders im Jugendstadium – führt in kürzester Zeit zu einer dichten und kräftigen Rasennarbe.

Im Sommer sollten Sie die Schnitthöhe anheben, um einer Austrocknung des Bodens vorzubeugen. Achten Sie beim Mähen stets auf scharfe Messer an Ihrem Rasenmäher, damit die Rasenhalme glatt geschnitten und nicht abgerissen werden. Gerade die jungen Rasenpflanzen sind noch sehr empfindlich. Bedenken Sie auch, ein zu tiefer Schnitt kann den Rasen verletzen. Austrocknen und Vergilben wären die Konsequenz.



Nachsaat Rasenreparatur

Die Frische-Kur für Ihren Rasen! Wenn die Lücken in einer Rasenfläche zu groß geworden sind und sich durch natürliche Regeneration nicht mehr selbständig schließen können oder wenn der Gräserbestand durch wertvollere Arten und Zuchtsorten aufgefrischt werden soll, ist es Zeit für eine Rasenreparatur oder Nachsaat.





Bodenvorbereitung

Vor der Nachsaat sollte der bestehende Rasen so tief wie möglich gemäht werden. Eine Bekämpfung von Moos und Unkräutern kann zum selben Zeitpunkt durchgeführt werden. Bitte beachten Sie hierbei die Hinweise auf den Bekämpfungsmitteln. Nach der Unkraut- bzw. Moosbekämpfung sollte die Fläche intensiv vertikutiert und anschließend gründlich abgeharkt werden. Pflanzenreste und anderes grobes Material bitte unbedingt entfernen. Sollten Unebenheiten in der Fläche entstanden sein, besteht die Möglichkeit, diese mittels Erde und Sand auszugleichen.

Aussäen

Schütten Sie das Saatgut aus der Verpackung in einen Eimer und mischen Sie es gut durch. Säen Sie die gewünschte Loretta® oder Greenfield® Mischung mit der entsprechenden Aussaatstärke gleichmäßig von Hand oder mit einem Streuwagen aus. Mit einem Streuwagen lässt es sich am gleichmäßigsten arbeiten.

Hierbei sollte die Aussaatstärke verringert und dafür die Fläche mehrmals kreuzweise abgefahren werden. Bei den Produkten Greenfield® Nachsaat und Loretta® Reparatur ist ein Einharken des Rasensamens nicht nötig, da es sich um Mantelsaat®-Produkte handelt. Dieses Mantelsaatgut ist im Vergleich zu Nacktsaatgut schwerer, somit ist ein ausreichender Bodenkontakt gewährleistet. Bei diesen Produkten kann auch auf eine Startdüngung verzichtet werden, da die notwendigen Nährstoffe in der Mantelsaat® bereits enthalten sind. Durch die Färbung der ummantelten Rasensamen lässt sich außerdem die Aussaatfläche besser auf Gleichmäßigkeit überprüfen. Nähere Informationen zur Mantelsaat® finden Sie auf den Seiten 18–19. Bei Nacktsaatprodukten harken Sie den Rasensamen ein. So wird ein sicherer Bodenkontakt der Samen gewährleistet.

Bewässern

Das Saatbeet muss in der Keimzeit (2–3 Wochen) stets feucht gehalten werden, um ein Austrocknen der Keimlinge zu verhindern. Am sinnvollsten eignet sich hierfür ein Rasensprenger. Wichtig ist, dass der Regner mit feinen Düsen arbeitet, damit das Saatgut nicht ausgewaschen und der Boden nicht verschlämmt und hart wird. Die günstigste Zeit für die Beregnung sind die frühen Morgen- oder späten Abendstunden.

Rasenpflege

Nach der erfolgreichen Ansaat ist eine optimale Pflege für die Erhaltung des Rasens unerlässlich. Nur so kann gewährleistet werden, dass sich dieser, über die Dauer mehrerer Jahre, in einem einheitlichen, schönen und gesunden Erscheinungsbild zeigt. Mähen, Düngen, Vertikutieren und Bewässern sind in diesem Zusammenhang als wichtigste Pflegemaßnahmen zu nennen.



Mähen

Regelmäßiges Mähen – besonders im Jugendstadium – ist sowohl für das Erscheinungsbild als auch für die Gesundung des Rasens elementar wichtig. Durch das Schneiden der Grasspitzen bilden die Gräser neue Seitentriebe, Blätter und Ausläufer. Der Rasen wird dichter und kräftiger. Die beste Zeit zum Rasenmähen ist am Vormittag, wenn der Morgentau abgetrocknet ist oder in den frühen Abendstunden, wenn sich der Rasen von der Tageshitze erholt hat.

Schnitthöhe

Grundsätzlich können Sie Ihren Rasen in der gewünschten Schnitthöhe mähen. Die optimale Schnitthöhe für Strapazier- und Schattenrasen liegt bei 4–5 cm. Zierrasen können einen Zentimeter kürzer gemäht werden. Bedenken Sie bitte, ein zu tiefer Schnitt kann den Rasen verletzen. Austrocknen und Vergilben wären die Konsequenz.

Schnitthäufigkeit

Grundsätzlich sollte niemals mehr als die Hälfte des Rasenaufwuchses auf einmal abgemäht werden. Um eine gewünschte Schnitthöhe von 4 cm zu erreichen, sollten Sie folglich spätestens bei einer Rasenhöhe von 8 cm mähen. Je nach Wachstumsgeschwindigkeit der Gräser sollten Sie alle 1–2 Wochen Ihren Rasen schneiden. Mähen Sie niemals mehr als die Hälfte des Rasenaufwuchses auf einmal ab.

Rasenmäher

Es gibt eine Vielzahl verschiedener Typen von Rasenmähern. Die Auswahl des für Sie geeigneten Rasenmähers sollte unter Berücksichtigung der Größe Ihrer Rasenfläche getroffen werden. Achten Sie beim Mähen stets auf scharfe Messer, damit die Rasenhalme glatt geschnitten und nicht abgerissen werden. Prüfen Sie gelegentlich die Optik der Gräser. Sind die Schnittstellen fransig oder braun ist es Zeit die Messer Ihres Mähers zu schleifen.

Düngung

Verblässende Grünfärbung oder geringerer Zuwachs Ihres Rasens sind ein deutliches Zeichen für Nährstoffmangel. Langzeitdünger aus dem Fachhandel enthalten alle notwendigen Nährstoffe, die Ihr Rasen benötigt. Wie der Name verrät, wirken Sie sofort und auch langfristig. Die wichtigsten Komponenten von Rasendüngern sind Stickstoff (N) als Wachstumsaktivator, Kalium (K) zur Stärkung der Gräser gegen Trockenstress und Krankheiten und Phosphor (P) zur Förderung des Wurzelwachstums. Die einfachste Art, den Dünger auf die Fläche zu bringen, ist mittels eines Streuwagens. Zwischen der Düngung und dem nächsten Rasenschnitt sollten mindestens 2 Tage liegen, damit der Dünger nicht gleich wieder vom Rasenmäher aufgenommen wird. Rasenflächen sollten mindestens zweimal jährlich, im späten Frühjahr und frühen Herbst, gedüngt werden. Bei Schatten- und Strapazierrasen empfiehlt sich eine dritte Düngergabe im Jahr.

Rasenpflege

Bewässern

Die Grundregel richtigen Bewässerns ist, lieber ca. alle 3–4 Tage ausgiebig gießen (etwa 10–15 Liter pro Quadratmeter) als täglich nur mit einer kleinen Menge zu bewässern. Zu geringe Wassermengen pro Gießvorgang verhindern ein tiefes Wurzeln der Pflanzen und die Anfälligkeit für Trockenheit wird erhöht. Spätestens wenn der Rasen seine tiefgrüne Farbe verliert oder die Blätter sich zusammen ziehen wird ein Bewässern dringend notwendig. Die einfachste Art zu gießen ist mit Hilfe eines Regners. Er verteilt das Wasser gleichmäßig und arbeitet zudem noch selbständig.

Vertikutieren

Zum Wachsen braucht Ihr Rasen Luft und Licht. Im Laufe der Zeit, durch stetige Benutzung und Bearbeitung, insbesondere wenn das Schnittgut auf der Fläche verbleibt, verdichtet sich die Fläche und es entwickelt sich ein Rasenfilz aus lebendem und totem Pflanzengewebe. Die Durchlüftung des Bodens sowie ein problemloser Wasserablauf werden verhindert.

Aus diesem Grund sollte die Fläche jedes Frühjahr, nach Beginn des Rasenwachstums, vertikutiert werden. Dabei wird der Rasenfilz an der Oberfläche aufgerissen, entfernt und breitblättriges Unkraut und Moos werden dezimiert. Bei starker Verfilzung sollte der Vorgang im Herbst wiederholt werden. Vor dem Vertikutieren sollten Sie den Rasen kurz mähen.

Nach dem Vertikutieren muss der Auswurf entfernt und gegebenenfalls mit Loretta® Reparatur oder Greenfield® Nachsaat nachgesät werden. Idealerweise verteilen Sie vor der Nachsaat noch 2–3 Liter Sand pro Quadratmeter auf der Rasenfläche und kehren diesen mit einem Besen ein.

Das Rasenjahr im Überblick

Die Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen, die im Laufe eines jeden Jahres bei der Rasenpflege notwendig sind.

Maßnahme	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Saaten Neuansaat Nachsaat										
Düngung Frühjahrs-/ Startdüngung Sommerdüngung Herbstdüngung										
Lüften (Vertikutieren)										
Beregnung										
Mähen										
Unkraut- bekämpfung										



Blumenwiesen

Die Wiese (bestehend aus Gräsern, Blumen und Kräutern) ist eine ausdauernde Pflanzengemeinschaft in der zahlreiche Kräuter und Gräser genügend Zeit haben, ihre Entwicklung bis zur Samenreife abzuschließen, bevor sie gemäht werden. Zahlreiche Tiere, insbesondere Insekten, finden darin Lebensraum und Nahrung. Im Gegensatz dazu sind Rasenflächen durch häufigen Schnitt und oft auch intensive Nutzung gleichmäßig niedrige, von Gräsern beherrschte, ausdauernde Pflanzengemeinschaften. Voraussetzung für ihre Entstehung und Erhaltung ist regelmäßige Pflege.

Bodenvorbereitung

Die Aussaatfläche sollte ebenflächig und gut abgesetzt sein. Bei stark verunkrautetem Boden ist es sinnvoll, die Fläche vor der Aussaat einige Wochen ruhen zu lassen. Unkräuter können so keimen und vor der Blumenwiesenaussaat entfernt werden. Hierdurch wird gewährleistet, dass die Blumen- und Kräutersamen genügend Platz haben sich zu entwickeln und die Konkurrenz um Bodenwasser geringer ist.

Aussäen

Schütten Sie das Saatgut aus der Verpackung in einen Eimer und mischen Sie es gut durch. Säen Sie die gewünschte Greenfield® Mischung mit der entsprechenden Aussaatstärke gleichmäßig von Hand oder mit einem Streuwagen aus. Mit einem Streuwagen lässt es sich am gleichmäßigsten arbeiten. Hierbei sollte die Aussaatstärke verringert und dafür die Fläche mehrmals kreuzweise abgefahren werden. Nach der Aussaat sollten die Samen nur schwach mit Erde bedeckt werden.

Die Aussaatzeit erstreckt sich von April bis September. Bei Frühjahrs- oder Sommeraussaaten ist darauf zu achten, dass die Fläche ca. 8 Wochen stets feucht gehalten wird, damit eine sichere Etablierung der Blumen und Kräuter gewährleistet ist.

Mähen

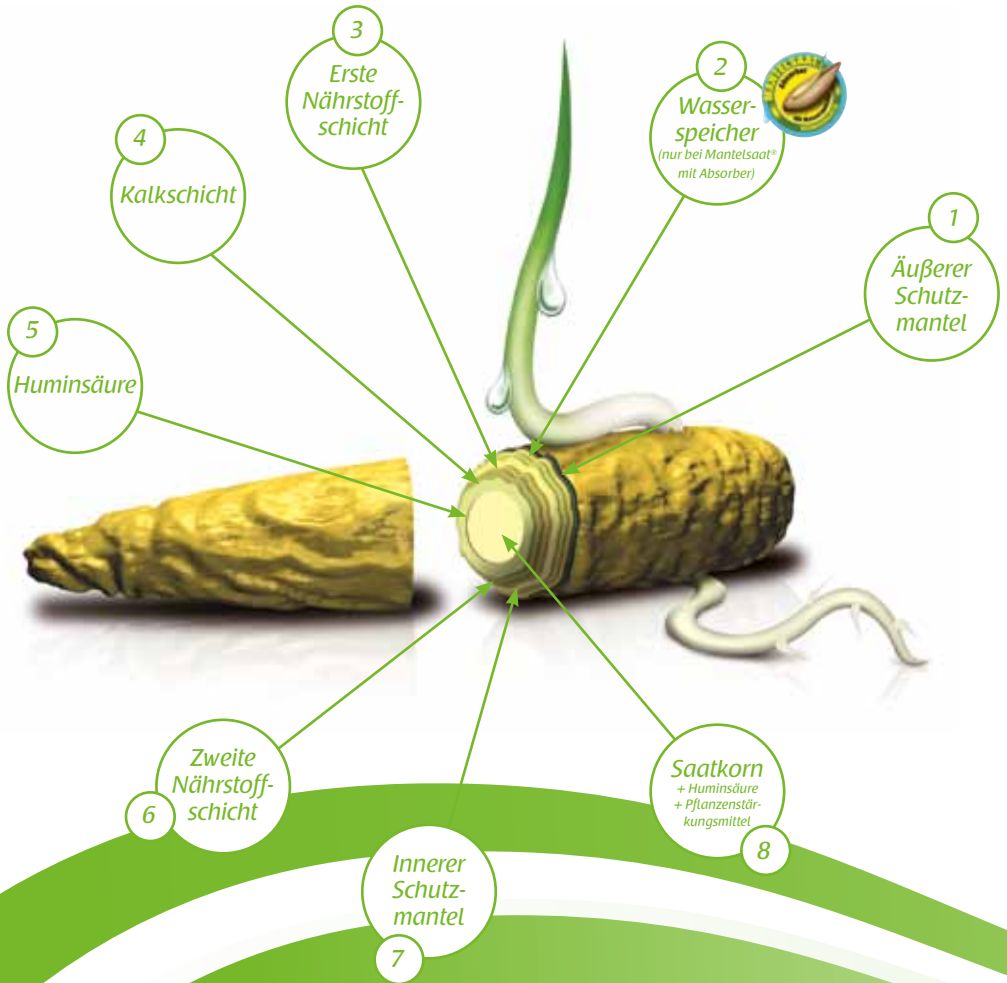
Der erste Schnitt von Blumenwiesen sollte ca. 8–10 Wochen nach der Ansaat vorgenommen werden. So werden stark wüchsige Arten zurückgedrängt und den langsam wüchsigen Arten bessere Entwicklungsmöglichkeiten eingeräumt.

A young girl with a flower crown made of yellow and purple flowers is smiling in a field of yellow flowers. She is wearing a white dress. The background is a bright, sunny outdoor setting with green foliage and a blue sky. The image is framed by a green and white border.

Eine
Düngung von
Blumenwiesen
ist nicht empfeh-
lenswert.

Bei Ansaaten im Frühjahr oder Sommer werden weitere Schnitte alle 2–3 Monate durchgeführt, d.h. im Ansaatjahr insgesamt ca. 4 Schnitte. Bei Herbstaussaaten ergeben sich demzufolge im Ansaatjahr etwa 1–2 Schnitte. Ansonsten werden Blumenwiesen jährlich ca. 1–2 mal gemäht, in der Regel in Juni und September.

Mantelsaat®



Mantelsaat® Was ist das?

Mantelsaat® ist Saatgut, welches mit lebenswichtigen und keimfördernden Substanzen in einem technischen Verfahren umhüllt wird. Die Bestandteile sind rein biologischer und mineralischer Herkunft und daher unbedenklich für Mensch, Tier und Umwelt. Sie wirken sich besonders vorteilhaft auf die Etablierung der jungen Gräser und das Wurzelwachstum aus.

Der Mantel schützt das Saatgut vor biotischen und abiotischen Einflüssen und bleibt in der Regel so lange erhalten, bis sich die Rasenfläche etabliert und eine dichte Narbe gebildet hat. Außerdem bindet die Umhüllung Wasser, mit dessen Hilfe die im Mantel enthaltenen Nährstoffe dem Keimling in seiner Jugendphase zugeführt werden. Sie sorgen für eine schnellere Keimung und Pflanzengesundheit. Die ohnehin Wasser absorbierende Wirkung des Mantels wird bei der Mantelsaat® mit Absorber noch um ein vielfaches verstärkt und bewahrt angekeimtes Saatgut vor dem Austrocknen.

Vorteile der Mantelsaat®

- Reduzierung der Bewässerung
- Kontrollierte Zufuhr von Nährstoffen und Pflanzenstärkungsmitteln
- Bessere Etablierung der jungen Gräser
- Besseres Wurzelwachstum
- Verbesserung der biologischen Bodenaktivität
- Minimierung der Bodenbearbeitungsmaßnahmen
- Besserer und gesicherter Bodenkontakt der Samen durch das höhere Gewicht
- Bessere Kontrolle des Aussaatbildes durch die markante Farbe des Mantels
- Schutz des Saatgutes vor Vogelfraß durch die intensive Farbe des Mantels
- Die Widerstandskraft der jungen Gräser wird erhöht, die Krankheitsanfälligkeit somit verringert



Wasserkontakt



Quellung



Keimung

Qualität macht den Unterschied

Loretta® Rasensamen ist eine deutsche Rasenmarke, die sich durch Züchtung, Saatgutproduktion, Qualitätskontrolle, Mischungserstellung und Vertrieb in Deutschland auszeichnet und ein gentechnikfreies Konzept verfolgt.

Die bekannten Sorten Loretta®, Loretanova, Supra und Supranova aus deutscher Forschung und Züchtung gewährleisten, dass die Loretta® Rasenmischungen die Erwartungskriterien hinsichtlich der geforderten Raseneigenschaften wie z. B. Strapazierfähigkeit, geringer Schnittgutanteil, Narbendichte, Feinblättrigkeit sowie der klimatischen und bodenspezifischen Anforderungen in höchstem Maße erfüllen.

Das Greenfield® Rasenkonzept zeichnet sich durch seine Sortimentsbreite aus, die es erlaubt auch Produkte (wie z. B. American Green, Naturrasen, Bio-Rasen und American Blue) für die spezifischsten Einsatzgebiete anbieten zu können.

Diese und andere Greenfield® Rasenmischungen grenzen sich durch produktspezifische Eigenschaften von der breiten Masse ab, da sie aus ausgewählten Sorten internationaler Kooperationspartner in Züchtung und Vertrieb bestehen. Winterharte Arten aus kanadischer Produktion werden hier kombiniert mit trockenheitsresistenten Arten amerikanischer Herkunft sowie Gräsern aus den gemäßigten Klimazonen Europas insbesondere dänischer, holländischer, deutscher und französischer Vermehrungen. Für beide Marken gilt: Die Mischung macht's! Nicht nur die Auswahl der richtigen Arten und Sorten ist entscheidend, sondern auch deren Zusammensetzung und Qualität.

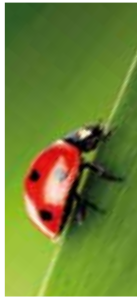
Nach Ernte und Wareneingang werden die Gräser auf Reinheit (sind Unkräuter enthalten?) und Keimfähigkeit (Lebensfähigkeit der Samenkörner) regelmäßig geprüft. Täglich sind sieben Mitarbeiter mit der Qualitätskontrolle im hauseigenen Analytiklabor damit beschäftigt, die Güte der Produkte zu gewährleisten.

Darüber hinaus unterliegen die Rasenmischungen der ständigen Kontrolle des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt- und Verbraucherschutz sowie der Landwirtschaftskammern, die jede einzelne Mischung prüfen und zertifizieren. Bei der Auswahl der Gräser werden ausschließlich Sorten verwendet, die für Rasenzwecke gezüchtet und für gut befunden wurden.



Diese werden auf offiziellen Versuchsflächen wie z.B. beim deutschen Bundessortenamt, bei Züchtungspartnern weltweit sowie auf eigenen Versuchs- und Demonstrationsflächen auf ihre Raseneigenschaften geprüft und bonitiert. Da eine Rasensorte eine dichte Narbe bilden soll, muss auf den Einsatz von Futtergräsern unbedingt verzichtet werden. Die entsprechende Züchtung von Rasensorten ist kostenintensiv und langwierig. Bei der Entwicklung einer neuen Rasensorte vergehen bis zu 15 Jahre bis diese produzierbar und marktreif ist. Wie in allen Bereichen haben Forschung und Entwicklung einen hohen Investitionsbedarf um existierende Produkte weiter zu verbessern.

Aus diesem Grund ist Vorsicht geboten vor so genannten Billigmischungen, die auf den ersten Blick preiswert erscheinen, aber die Erwartungen an einen schönen Rasen nicht erfüllen können, da sie für andere Zwecke gezüchtet wurden. Mit Loretta® und Greenfield® Rasenmischungen liegen Sie allerdings auf der richtigen Seite und mit Sicherheit auf einem schönen Rasen.



Der richtige Rasen auf einen Blick

Loretta® und Greenfield® Rasenmischungen sind im gut sortierten Fachhandel, in führenden Baumärkten und Raiffeisengenossenschaften, in Gartencentern sowie im Landhandel erhältlich. Bezugsquellen finden Sie unter: www.loretta-rasen.de

★★★★optimal ★★★sehr gut ★★gut ★geeignet --- nicht geeignet

Strapazierrasen	Belastbarkeit	Schnittgut-anfall	Schattenver-träglichkeit	Trockenheits-verträglichkeit	Rasendichte	Feinblättrig-keit	Blühaspekt
Loretta® Superrasen	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	-----
Greenfield® Family & Fun	★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	-----
Greenfield® American Green	★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★★	★	-----
Greenfield® American Blue	★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	-----
Handelsübliche Billigmischung*	★★	★	★	★	★	★	-----

Nachsaat	Belastbarkeit	Schnittgut-anfall	Schattenver-träglichkeit	Trockenheits-verträglichkeit	Rasendichte	Feinblättrig-keit	Blühaspekt
Loretta® Reparatur	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	-----
Greenfield® Nachsaat	★★★★	★★	★★	★★	★★	★★★★	-----
Greenfield® Family & Fun	★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	-----
Handelsübliche Billigmischung*	★★	★	★	★	★	★	-----

Zierrasen	Belastbarkeit	Schnittgut-anfall	Schattenver-träglichkeit	Trockenheits-verträglichkeit	Rasendichte	Feinblättrig-keit	Blühaspekt
Loretta® Superrasen	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	-----
Greenfield® Zierrasen	★	★★★★★	★★★★	★★★★	★★★★	★★★★★	-----
Handelsübliche Billigmischung*	★★	★	★	★	★	★	-----



Loretta®
Superrasen



Loretta®
Supranova



Loretta®
Reparatur



Greenfield®
Nachsaat



Greenfield®
Family & Fun



Greenfield®
Zierrasen



Greenfield®
Schattenrasen



Greenfield®
American Green



Greenfield®
American Blue



Greenfield®
Naturrasen



Greenfield®
Bio-Rasen



Greenfield®
Wildblumen

Schattenrasen	Belastbarkeit	Schnittgut-anfall	Schattenver-träglichkeit	Trockenheits-verträglichkeit	Rasendichte	Feinblättrig-keit	Blühaspekt
Loretta® Supranova	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★	-----
Greenfield® Schattenrasen	★★★	★★★★	★★★★★	★★★★	★★★	★★	-----
Greenfield® American Green	★★★★★	★★★★	★★★★★	★★★★★	★★★	★	-----
Handelsübliche Billigmischung*	★★	★	★	★	★	★	-----

Kräuterrasen	Belastbarkeit	Schnittgut-anfall	Schattenver-träglichkeit	Trockenheits-verträglichkeit	Rasendichte	Feinblättrig-keit	Blühaspekt
Greenfield® Naturrasen	★★★	★★	★★	★★★★	★★★★	★★	★★★★
Greenfield® Bio-Rasen	★★★	★★★★	★★	★★★★	★★★★	★★	★★

Blumenwiese	Belastbarkeit	Schnittgut-anfall	Schattenver-träglichkeit	Trockenheits-verträglichkeit	Rasendichte	Feinblättrig-keit	Blühaspekt
Greenfield® Wildblumen	-----	★★★★★	★★	★★★★★	-----	-----	★★★★★

* z.B. Berliner Tiergarten



Loretta® Superrasen

- ✓ *der perfekte Familienrasen*
- ✓ *sehr stark belastbar*
- ✓ *sehr feines Erscheinungsbild*
- ✓ *geringer Schnittgutanteil*
- ✓ *für alle Garten- und Spielflächen*



Greenfield® Family & Fun

- ✓ *strapazierfähiger Vitalrasen*
- ✓ *der Allround-Rasen zur Neuanlage und Nachsaat*
- ✓ *für alle Flächen geeignet*
- ✓ *erfolgreich durch bewährte Mantelsaat®*
(siehe S. 18–19)
- ✓ *ein Muß nach dem Vertikutieren*
bzw. der Moos- und Unkrautbekämpfung

Strapazierrasen



Greenfield® American Green

- ✓ robuster Freizeitrasen aus Amerika
- ✓ der Rasen für Trockenbereiche
- ✓ benötigt wenig Wasser
- ✓ auch im Schatten
sehr gut einsetzbar
- ✓ sehr widerstandsfähig



Greenfield® American Blue

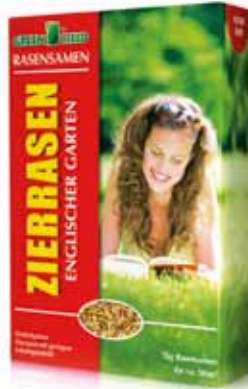
- ✓ feinblättriger Freizeitrasen aus Amerika
- ✓ tiefgrüner Traumrasen
- ✓ optischer Blickfang
- ✓ dicht wachsend
- ✓ widerstandsfähig





Loretta® Superrasen

- ✓ sehr feines Erscheinungsbild
- ✓ geringer Schnittgutanteil
- ✓ der perfekte Familienrasen
- ✓ für alle Garten- und Spielflächen
- ✓ sehr stark belastbar



Greenfield® Zierrasen

- ✓ edles Erscheinungsbild
- ✓ kann sehr kurz gemäht werden
- ✓ sehr langsames Wachstum
- ✓ sehr geringer Schnittgutanteil
- ✓ eignet sich bestens für Vorgärten

Zierrasen



Greenfield® American Green

- ✓ robuster Freizeitrasen aus Amerika
- ✓ der Rasen für Trockenbereiche
- ✓ benötigt wenig Wasser
- ✓ auch im Schatten
sehr gut einsetzbar
- ✓ sehr widerstandsfähig



Greenfield® Schatten

- ✓ für schattige Problemzonen
- ✓ auch unter Bäumen ein gutes Ergebnis
- ✓ auch für feuchte Standorte geeignet
- ✓ Problemlöser für schwierigste
Bedingungen
- ✓ sehr anpassungsfähiger Rasen



Loretta® Supranova

- ✓ für schattige Lagen
- ✓ bestens bei schwierigen Bedingungen
im Garten geeignet
- ✓ wenig Schnittgut anfall
- ✓ sehr belastbar
- ✓ schnelle Regeneration

Schattenrasen



Loretta® Reparatur

- ✓ Rasenreparatur ohne Umgraben
- ✓ ein Muß nach dem Vertikutieren bzw. der Moos- und Unkrautbekämpfung
- ✓ schließt Lücken und Schadstellen im Rasen schnell
- ✓ ohne Aufwand ein super Ergebnis
- ✓ erfolgreich durch bewährte Mantelsaat® (siehe S. 18–19)



Greenfield® Nachsaat

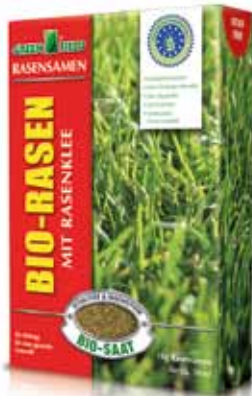
- ✓ Vertikutieren, aussäen, bewässern - fertig!
- ✓ die einfache und sichere Nachsaat
- ✓ ein Muß nach dem Vertikutieren bzw. der Moos- und Unkrautbekämpfung
- ✓ schnelles Ergebnis
- ✓ erfolgreich durch bewährte Mantelsaat® (siehe S. 18–19)



Greenfield® Family & Fun

- ✓ der Allround-Rasen zur Neuanlage und Nachsaat
- ✓ strapazierfähiger Vitalrasen
- ✓ für alle Flächen geeignet
- ✓ ein Muß nach dem Vertikutieren bzw. der Moos- und Unkrautbekämpfung
- ✓ erfolgreich durch bewährte Mantelsaat® (siehe S. 18–19)

Nachsaat



Greenfield® Bio Rasen

- ✓ enthält nur Gräser, die nach ökologischen Richtlinien produziert wurden
- ✓ mit kleinwüchsigem Rasenklee, selbstdüngend
- ✓ für alle Lagen
- ✓ strapazierfähig
- ✓ pflegeleicht



Greenfield® Naturrasen

- ✓ ein sehr natürlicher Rasen, das Gegenteil vom Zierrasen
- ✓ hier steht Natürlichkeit vor filigraner Perfektion
- ✓ mit Blühaspekt (niedrige Blumen und Kräuter)
- ✓ sehr geringer Pflegeaufwand; selbstdüngend
- ✓ durch unterschiedliche Mähhöhen lassen sich wunderschöne Farbinseln zaubern

Kräuterrasen



Wildblumen

*Wildblumenmischung ohne
Gräser und Kleearten zur
Neuansaat und Nachsaat*

Blumenwiese



Sommerblumen

*Ausgewogene Mischung aus
ein- und zweijährigen
Sommerblumen*



Greenfield® Wildblumen

- ✓ eine farbenfrohe Flora mit heimischen Feld und Wiesenblumen
- ✓ benötigt nur zwei Schnitte pro Jahr
- ✓ ein Paradies für Schmetterlinge
- ✓ optisches Highlight für geringfügig beanspruchte Flächen
- ✓ kein „typischer Rasen“



Der blühende Zaun

*Mischung zur Begrünung
von Zäunen, Carports und
Rangplätzen*



Mein schöner Rasen!



www.loretta-rasen.de